Inland-Depeschen.

Gegen die Entscheidung des Ehrengerichts darf Schley appelliren.

Sechs maskirte Räuber plündern eine Bank in der Nähe von St. Louis.

Tod durch eine Pulver-Explosion.

Schley's Unterredung mit dem Präsidenten.

Washington, 8. Jan.

Der Zweck des gestrigen Besuches des Admirals Schley im Weißen Hause war, den Präsidenten Roosevelt zu ersuchen, ihm eine Appellation gegen die Entscheidung des Flottensekretärs bez. der Mehrheit des Ehrengerichtes zu erlauben, was Herr Roosevelt bereitwilligst gestattete. Herr Rayner, der Hauptanwalt des Herrn Schley, und Herr Teague, ein anderer Anwalt, werden die nöthigen Aktenstücke vorbereiten. Die Unterredung mit dem Präsidenten war vorher arrangirt worden, und dem Admiral wurde genügende Gelegenheit gegeben, den Präsidenten über seinen Fall aufzuklären und ihn mit gewissen Umständen bekannt zu machen, die derselbe vorher wahrscheinlich nicht wußte oder von denen er vorher nicht benachrichtigt worden war. Es war zwar nicht der Präsident Roosevelt, der die Unterredung angebahnt, sondern Herr Schley, der entschlossen ist, alle Mittel anzuwenden, um sich und seine Ehre zu rechtfertigen, aber Herr Roosevelt kam ihm in bereitwilligster Weise entgegen, und als der Admiral Schley das Weiße Haus verließ, war er sichtlich zufrieden.

Washington, 8. Jan.

Nach der Beendigung der Conferenz des Admirals Schley mit seinen Anwälten veröffentlichten die Letzteren Folgendes:

Admiral Schley hat nach reiflicher und sorgfältiger Ueberlegung beschlossen, betreffs des Mehrheitsberichtes der Untersuchungs-Commission an den Präsidenten der Ver. Staaten als Oberbefehlshaber der Armee und der Flotte zu appelliren. Nachdem nun dieser Beschluß gefaßt ist, kann zu dieser Zeit nichts Weiteres enthüllt werden, da die Regulationen der Flotte derart sind daß die Natur der geplanten Appellation nicht bekannt werden kann, ausgenommen durch den Präsidenten nachdem die formellen Dokumente ihm unterbreitet worden sind.

Herr Rayner, einer der Anwälte, sagt, daß die Ausarbeitung des Appells einige Zeit in Anspruch nehmen wird und daß derselbe dem Präsidenten nicht vor der Rückkehr des Admirals von Savannah, die etwa am 20. ds. Monats erfolgt, unterbreitet werden wird.

Verwegener Raub.

St. Louis, Mo., 8. Jan.

Sechs maskirte Räuber drangen während der Nacht in die nördlich von Ost St. Louis, Ill., gelegene Stock Yards Bank ein, knebelten die Nachtwächter und zwei Heizer, sprengten das Kassengewölbe mit Dynamit, blieben ungestört bei der Arbeit von 7 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens, erbeuteten $5000 in baarem Gelde und machten sich in früher Morgenstunde aus dem Staube. Die gesammte Polizei von Ost St. Louis der die Polizei von St. Louis alle mögliche Hülfe leistete, suchte die Spur der Räuber zu finden, ohne bisher eine zu entdecken. Die Banditen sind, wie man glaubt, zu Pferde entkommen.

Lee Philpot, einer der geknebelten Wächter, der früher dem Regiment der Rauhen Reiter angehörte, welches der Präsident Roosevelt zur Zeit des spanisch-amerikanischen Krieges kommandirte, und ein Mitglied der bekannten Familie dieses Namens, war der Erste, der den Räubern begegnete. Er stand im Viehhof nahe dem „Exchange Building", in welchem sich die Bank befindet, als er von drei Männern angeredet wurde, die über einen Zaun gesprungen waren und Revolver in ihren Händen hatten. „Wir wollen Dich haben, Philpot", sagten sie und überwältigten ihn, ehe er nach seinem Revolver greifen konnte. Die Räuber brachten ihn dann nach dem Setzersaal des „Daily National Stock Yards Reporter", legten ihn auf den Fußboden nieder, banden ihn an Händen und Füßen, und knebelten ihn mit Handtüchern. Während er dort lag, kamen drei Männer herein und er hörte einen derselben sagen: „Wir wollen ihn tödten", die Anderen hinderten ihn aber an dem Vorhaben. Einer der Räuber wurde dann ausgeschickt, um sich der anderen Angestellten zu versichern. Dieser überraschte den Nachtwächter Alb. Estep und den Heizer L. W. Clark, als sie in gemüthlicher Weise ihren Geschäften nachgingen, und mußten kapituliren; Clark aber wehrte sich in verzweifelter Weise und ergab sich erst, als ihn der Räuber mehrere Male mit einem Sandsack über den Kopf schlug. Beide wurden dann nach dem Setzersaal gebracht und gleich Philpot gefesselt und geknebelt. Gegen Mitternacht wurde einer der Räuber als Wächter bei den Gefangenen zurückgelassen und die anderen fünf machten sich an die Sprengung des Kassengewölbes.

Pulver-Explosion.

Idaho Springs, Col., 8. Jan.

In Folge einer vorzeitigen Pulver-Explosion im Newhouse-Tunnel sind zwei Männer todt, einer tödtlich und zwei schwer verletzt. Die Todten sind Ernst Wheeler und John Eckard, die Verletzten A. C. B. Lawes, Harry Baird und Louis Phillips. Der tödtlich Verletzte ist A. C. B. Lawes.

Congreß-Verhandlungen.

Senat.

Washington, 8. Jan.

Während der ersten Stunde der Sitzung wurden nur Vorlagen eingereicht, hauptsächlich sogenannte Privatbills.

Proctor von Vermont wurde auf sein eigenes Ersuchen als Mitglied des Comites für Einwanderung abgelöst, und wurde der Senator Billingham zu seinem Nachfolger ernannt.

Morgan unterbreitete eine Resolution welche das Comite für interoceanische Kanalangelegenheiten ermächtigt, Erhebungen über das Bestehen eines angeblichen Abkommens zwischen Eisenbahnen in den Ver. Staaten, Kanada oder Panama zu machen, welches Abkommen sich auf das Vertheilen der Frachtbeförderung über den Isthmus von Panama beziehen soll. Auf eine diesbezügliche Anfrage erwiderte Herr Morgan, daß dem Vernehmen nach zwischen Eisenbahnen dieses Landes und Panama eine Vereinbarung mit der Panamakanal-Gesellschaft getroffen worden sei wegen der Vertheilung der Frachtbeförderung. Das Bestehen dieses Abkommens sei ein gefährliches Monopol und habe den Leuten an der Pacificküste schon Millionen von Dollars gekostet.

Die Resolution wurde ohne Debatte angenommen, worauf Vertagung bis morgen Nachmittag um zwei Uhr erfolgte. Der Beginn der morgigen Sitzung wurde bis um zwei Uhr verschoben weil eine Anzahl Senatoren den Wunsch hegen, der Trauung der Tochter des Senators Foraker von Ohio beizuwohnen, welche auf morgen festgesetzt ist.

Haus.

Da bekannt war, daß heute die Erörterung der Nicaraguakanal-Vorlage beginnen sollte, war die Zahl der Besucher bei der Eröffnung der Sitzung eine etwas größere als gewöhnlich. Laut den Bestimmungen wird die Vorlage dem Haus vorliegen, bis sie erledigt ist.

Gleich nach Eröffnung der Sitzung begab sich das Haus in Plenar-Sitzung. Grosvenor von Ohio führte den Vorsitz. Hepburn, der Vorsitzer des Comites für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handel, der die Vorlage einberichtet hatte, eröffnete die Debatte. Er machte darauf aufmerksam, daß der Plan, einen Wasserweg zwischen dem atlantischen und dem pazifischen Ocean anzulegen, die Welt schon seit 400 Jahren beschäftigt. Von den Einzelstaaten dieses Landes hätten nicht weniger als 37 ihre Vertreter im Congreß angewiesen, zu Gunsten einer Kanalvorlage zu stimmen. Sämmtliche politischen Parteien hätten sich zu Gunsten des Baues eines solchen Kanals ausgesprochen, und die Presse nehme denselben Standpunkt ein; kurzum, Jedermann wolle den Kanal. Die von dem Comite unterbreitete Vorlage lege alle Macht in die Hände des Präsidenten. Sie biete nicht die Gelegenheit, abgetakelte Politiker oder Leute zu versorgen, die im Wettlauf des Lebens zurückgeblieben seien. Er erklärte die Vorlage in allen ihren Einzelheiten und meinte, daß es jedem gut unterrichteten Manne einleuchten müsse, daß der Plan ausführbar sei. Den Versuch seitens der Panama-Kanal-Gesellschaft, einen isthmischen Kanal zu bauen, faßte er kurz in folgende Worte zusammen: Die Gesellschaft hat durch den Verkauf von Bonds im Nennwerthe von $435,000,000 die Summe von $256,000,000 aufgebracht. Jetzt nach acht Jahren sind die Leiter der Gesellschaft ohne Fonds und bankerott an Geld und Charakter, und dabei ist die Arbeit noch nicht einmal zum vierten Theil vollendet.

Das Verderben, welches diese Gesellschaft befiel, beweise deutlich, daß die Arbeit ein Regierungs-Unternehmen sein sollte. Wenn die vorliegende Vorlage zum Gesetz werde, so würde die Arbeit sofort begonnen und in acht Jahren fertig gestellt.

Nachdem Herr Hepburn seine Erläuterungen beendet hatte, wurde er von allen Seiten um Aufklärung über gewisse Punkte bestürmt. Die Antworten erfolgten schnell und waren klar gehalten, ein Beweis, daß Herr Hepburn die Angelegenheit gründlich studirt hat. Er sprach namentlich entschieden gegen eine weitere Verschleppung der Angelegenheit weil die Panamakanal-Gesellschaft sich erboten hat, ihr Eigenthum den Ver. Staaten für $40,000,000 zu verkaufen. Erstens halte er dieses Angebot nur für ein Manöver, die Annahme der vorliegenden Vorlage zu hintertreiben, und zweitens habe die Gesellschaft dadurch, daß sie das Angebot gemacht habe, ihr Eigenthumsrecht verwirkt, wie dies von Kolumbien bei der Verleihung der Conzession ausbedungen worden sei.

Cannon von Illinois meinte, man solle mit der Annahme der Vorlage wenigstens warten, bis das Protokoll mit Nicaragua unterzeichnet sei, da sich dadurch Ersparnisse würden erzielen lassen.

Davis von Florida und Richardson von Alabama sprachen ebenfalls zu Gunsten der Vorlage und der Benützung der Nicaragua-Route.

Um 4.55 Uhr vertagte sich das Haus.

Schlägereien.

Washington, 8. Jan.

Zwischen den Matrosen des bei Niu Tschwang liegenden amerikanischen Kriegsschiffes „Vicksburg" und Soldaten der dortigen russischen Garnison, ist es zu Schlägereien gekommen. Ein Bericht meldet, daß die Matrosen und Soldaten dreimal aneinander geriethen und daß ein Russe verwundet wurde. Die Angelegenheit führte zu einer Beschwerde seitens des russischen Gesandten in Peking bei dem dortigen amerikanischen Gesandten Conger, der dann das Staatsamt benachrichtigte. Der Flottensek. Long hat den Befehlshaber Berry von der „Vicksburg" per Kabel aufgefordert, Alles aufzubieten um weitere Zusammenstöße zu verhindern. Die „Vicksburg" liegt bei Niu Tschwang in einem Erddock im Winterquartier und kann nicht vor Frühjahr von dort abfahren.

Niu Tschwang ist ein Vertragshafen am Liaou Fluß, nahe dem Golf von Petschili, etwa 35 Meilen südlich von Mukden. Die „Vicksburg" ist ein Kanonenboot von etwa 1000 Tonnen Gehalt.

Der Panama-Canal.

Washington, 8. Jan.

Edward Lampre, der General-Sekretär der Panamakanal-Gesellschaft, begab sich heute in Begleitung von Herrn Boeufve, des Anwalts der französischen Gesandtschaft, zu dem Admiral Walker, dem Präsidenten der Isthmuskanal-Commission, um ihm formell das Angebot zu machen, den Panamakanal, soweit er fertig, für 40 Millionen Dollars zu verkaufen. Auch im Kabinett kam die Frage heute zur Besprechung.

Der zweite Prozeß von Molineux.

New York, 8. Jan.

Der zweite Prozeß von Roland B. Molineux, der bekanntlich der Vergiftung der Frau Katherine Adams angeklagt ist, wird im März beginnen und, wie man glaubt, sechs Wochen dauern.

Cleveland's Gesundheitszustand.

Princeton, N. J., 8. Jan.

Der Ex-Präsident Cleveland ist zwar noch nicht von seiner Krankheit genesen, sein Befinden hat sich aber sehr gebessert. Frau Cleveland sagte heute: „Herr Cleveland ist noch sehr schwach in Folge der Krankheit, er ist aber soweit genesen, daß er sein Zimmer verlassen und in die untere Etage kommen kann. Er ist aber noch nicht im Stande, das Haus zu verlassen, außer das Wetter wird viel milder."

Wahrscheinlich ein Mord.

Cincinnati, O., 8. Jan.

Die Leiche des in der Stadt sehr bekannten, seit Sonntag vermißten Gärtners Joseph Dresch wurde heute in einer alten Cisterne auf dem Grundstück des Dr. T. C. Graydon an der Linwood Road gefunden. Allen Anzeichen nach liegt ein Mord vor.

Es wird Ernst gemacht.

Washington, 8. Jan.

Der General-Anwalt Wallace B. Douglas von Minnesota unterbreitete heute im Bundes-Obergericht die Klage gegen die Northern Securities Company. Die Klageschrift ist ein sehr langes Aktenstück, das nicht weniger als 10,000 Worte enhält und 32 Druckseiten ausfüllt. In kurzen Worten besagt sie, daß ungefähr drei Millionen Acker Land im Werthe von mehr als 15 Millionen Dollars ganz oder zum Theile von den beiden Bahnlinien durchzogen werden, die man jetzt verschmelzen will, nämlich der nördlichen Pacific-Bahn und der Great Northern-Bahn, und daß durch diese Verschmelzung der Werth des Landes nicht nur nicht erhöht, sondern verringert werden würde, weshalb das Gericht ersucht wird, dem Verschmelzungsplane Einhalt zu gebieten.

Bahnunglück.

Gray, W. Va., 8. Jan.

Der von Columbus, O., nach Norfolk, Va., fahrende Expreßzug No. 4 der Norfolk- und Western-Bahn stieß heute Morgen um 6 Uhr mit einem nordwärts fahrenden Güterzug zusammen und beide Züge gingen in Trümmer. Der Lokomotivführer und der Expreß-Beamte des Personenzuges blieben auf der Stelle todt, der Lokomotivführer und der Heizer des Güterzuges werden vermißt. Mehrere Personen wurden verletzt, doch ist zur Stunde nicht bekannt, wer sie sind.

Wiswell todt.

Milwaukee, Wis., 8. Jan.

Geo. N. Wiswell, der bei der National-Convention in Philadelphia als Sergeant at Arms fungirte, ist todt. Er war der Präsident der Mutua Life Ins. Co. von Milwaukee und 5 Jahre alt. Er war auch einst Bundesmarschall für den östlichen Wisconsiner Bezirk.

Eine Spezialwahl.

New York, 8. Jan.

Im 7. Congreßbezirk wurde heute eine Spezialwahl abgehalten. Der republikanische Kandidat, Montague Leßler, wurde mit 394 Stimmen Mehrheit gewählt. Sein Gegner war der Demokrat Perry Belmont.

STORZ BREWING COMP'Y

früher **THE OMAHA BREWING ASSOCIATION,**

empfiehlt ihr preisgekröntes **Faß und Flaschenbier.**

Alter, Reinheit, Kraft,

ist unser Wahrspruch;

Kraft, Gesundheit, Muth,

giebt unser Bier;

In jedem Hause sollte es sein.

Storz Brewing Company, Omaha, Neb.

Are You Making Money?

Here's a Chance to Make More.

You can work for us and make a better salary than any other man in your county. We are engaging special representatives in every county in the United States, to handle our two great remedies. We must have active, wide-awake men and women at once and are willing to pay good money for good people. Our remedies are without exception, the best sellers on the market. You sell them on a positive guarantee.

LAXATIVE NERVO-VITAL TABLETS

a quick and positive cure for constipation, biliousness, insomnia, sick headache, nervous dyspepsia, and all disorders of the digestive and nervous system. In tablet form. Easy to take and sure in results.

Micro-Germi

The New Blood Purifier and Kidney Cure.

It goes to the root of the trouble and **destroys the germs** of disease. The greatest "Spring Medicine" known to medical science. Everyone who uses it is loud in its praises.

Don't Delay. Send at once and secure the Special Agency for your territory. Terms to agents free on request. Sample Nervo-Vital postpaid for 2c stamps.

Modern Remedy Company, Kewanee, Illinois.

We refer to Kewanee National Bank as to our responsibility.

Das Reinigen dunkelfarbiger Strümpfe. So hübsch und praktisch die dunkelfarbigen Damenstrümpfe sind, so macht das Reinigen derselben den Trägerinnen doch oft großen Verdruß, da die Farben oft nicht festhalten, wodurch die Strümpfe leicht unschön und sehr verdragen aussehen. Um nun das arge Aussehen der dunklen Gewebe wenigstens etwas zu vermeiden, nehme man eine Handvoll frischer Epheublätter, koche sie im Wasser aus, und wasche die Strümpfe in demselben, worauf man sie in Salzwasser spülen muß.

Todte Bienen in Bienenkörben kommen im Winter nicht selten vor. Sie verstopfen häufig die Eingänge, besonders wenn dieselben zu klein angelegt sind, so daß, wenn ein warmer Wintertag erscheint und die Bienen denselben zu einem Ausfluge benutzen wollen, ihnen der Ausgang versperrt ist. Nicht selten kommt es vor, daß todte Bienen dermaßen fest in die Fluglöcher eingekeilt sind, daß es den lebenden nicht gelingt, das Hinderniß zu beseitigen und sie mangels genügender Luftzufuhr ersticken müssen. Es ist nicht gerade nöthig, daß die Eingänge während der kalten Witterung stets ganz offen gehalten werden, da ja ein Bienenkorb kein luftdichter Behälter ist, weshalb es genügt, ein auf obige Art verstopftes Flugloch nur so weit frei zu machen, daß ein oder zwei Bienen nebeneinander hinaus können; für das Uebrige sorgen die Insekten bei ihrer bekannten Intelligenz schon von selbst. Ein Fehler ist es auch, den Schnee von den Bienenkörben wegzuschaufeln oder von den Eingängen zu entfernen, da der Schnee den Zutritt der für die Bienen nöthigen Menge Luft nicht verhindert und durch den Schnee allein keine Erstickungsgefahr droht. Bei sehr kaltem Wetter ist der Schnee sogar ein gutes Schutzmittel, wenn er um die Bienenkörbe aufgehäuft wird; durch das Wegschaufeln desselben wird den Insassen nur Schaden zugefügt, indem sie zu einer Zeit, wo man sie gänzlich allein lassen sollte, in ihrer Ruhe gestört werden.

Eine prominente Frau von Chicago sagt:

Prof. Bora Tyler, von Chicago, Vice-Präsident der Illinoiser Frauen Allianz, sagt über Chamberlain's Hustenheilmittel folgendes: „Ich litt an einer heftigen Erkältung diesen Winter, welche drohte in Lungenentzündung überzugehen. Ich probirte verschiedene Mittel, aber es schien schlimmer zu werden und das Mittel verdarb meinen Magen. Ein Freund rieth mir Chamberlain's Hustenmittel zu versuchen, und ich fand dasselbe angenehm zum einnehmen und es gab mir plötzliche Linderung. Ich bin nun ganz hergestellt, sparte eine Doktorrechnung, Zeit und Schmerzen und ich werde nie ohne diese vorzügliche Medizin sein." Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Erziehe Eure Eingeweide mit Cascarets.

Candy Cathartic, kuriren Verstopfung für immer. 10c, 25c. Wenn CCC versagt, Apotheker erstattet Geld zurück.

Clements

Photograph und Landschaftszeichner

29 indiana 11. Straße.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

FERD OTTENS

Wein u. Bier-Wirthschaft

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig

Dick Bros Bier wird hier verabreicht.

1955 O St. Lincoln, Neb.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet-Photographien, von $2 — bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Dr. Med. A. Haulteux

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.

HASTINGS, NEB.

Fred Hagensick,

Händler in

Feinen Weinen und Liqueuren

Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig

Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.

126 nördl. 12 Straße, Lincoln, Neb.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.

LINCOLN, NEB.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 46. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über **kinderlose Ehen**, welches von **Mann** und **Frau** gelesen werden soll. **Ein richtiger Wegweiser** für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder **unglücklich verheirathet** sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man **Geschlechtsleiden** und die traurigen Folgen von **Jugendsünden**, als: **Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie** und **Varicocele sicher und gründlich heilen kann.**

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.

(Früher 11 Clinton Place.)

— Bezahlt Eure Zeitung im Voraus und erhaltet den „Fliegende Blätter Kalender" für 1902, der den besten Humor der Welt enthält, gratis (oder ein anderes Prämienbuch.)

Unsere Platform.

Sicherheit zuerst, Liberalität zunächst. Beide sind nothwendig um im Bankgeschäft erfolgreich zu sein. Wenn Ihr mit unserer Platform zufrieden seid, kommt und besucht uns.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen und ein allgemeines Bankgeschäft erledigt.

Wir sind zwar Neulinge in der Stadt, aber durchaus keine Neulinge im Geschäft.

Commercial State Bank,

Grand Island, Nebraska.

Gegenüber Independent Gebäude.